

Stellungnahme des Jugendgemeinderats Ludwigsburg zu WinLB

Der Jugendgemeinderat gründete nach seiner Sitzung vom 22.10.2024 den Arbeitskreis WinLB, um eine Positionierung des Jugendgemeinderates im Sinne der Kinder und Jugendlichen bezüglich der geplanten Einsparmaßnahmen der Stadt zu entwickeln. Der Jugendgemeinderat beschränkt sich in seiner Stellungnahme auf Haushaltsanpassungen, die die Kinder und Jugendlichen der Stadt negativ beeinflussen könnten. Dem Jugendgemeinderat liegen die Informationen vor, dass 15 bis 20 Millionen Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren eingespart werden müssen und die diesjährigen Vorschläge der Dezernate I-IV einen Umfang von etwa acht Millionen Euro enthalten. Der Jugendgemeinderat ist sich damit der finanziellen Lage der Stadt bewusst. Bei den meisten Einsparvorschlägen der Stadt, die die Jugend betreffen, zeigt der Jugendgemeinderat daher Verständnis. Die Ausgabensenkungen, denen der Jugendgemeinderat widerspricht, haben im Jahr 2025 ein Volumen von etwa 250.000 Euro, im Jahr 2026 ein Volumen von etwa 335.000 Euro und im Jahr 2027 ein Volumen von etwa 460.000 Euro. Bei folgenden Haushaltskürzungen/-Streichungen widerspricht der Jugendgemeinderat und empfiehlt die Ablehnung der Sparmaßnahmen:

Öffentliche Beratungspunkte:

Dezernat II

FB 48 Erhöhung der Essensbeiträge für Kitas zum 01.04.2025

Diese Einsparmaßnahme belastet insbesondere Eltern aus niedrigem sozioökonomischem Status. Kita-Beiträge sind bereits hoch und die Preiserhöhung könnte dazu führen, dass Kinder vermehrt von Zuhause aus Essen mitnehmen, wobei ein nährreiches Mittagessen nicht immer gewährleistet kann. Das betroffene Kind könnte eine kleinere Chance auf eine frühe Sozialisierung mit Gleichaltrigen haben. Des Weiteren kann die Einsparung dazu führen, dass ein erwerbsfähiger Elternteil durch das

Vorbereiten an der Arbeit gehindert wird, häufig betrifft das die Mutter des Kindes, wodurch die Gleichberechtigung eingeschränkt wird. Daher spricht sich der Jugendgemeinderat gegen diese Einsparmaßnahme aus.

FB 48 Zuschuss Schullandheime / Schüleraustausche

Diese Einsparmaßnahme belastet insbesondere Kinder aus niedriger sozioökonomischer Herkunft. Zuschüsse für Schullandheime und Schüleraustausche sind von zentraler Bedeutung, um Chancengleichheit im Bildungswesen zu gewährleisten, da sie allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu bereichernden Lern- und Lebenserfahrungen ermöglichen. Die Zuschüsse fördern die persönliche und soziale Entwicklung der jungen Menschen und verringern Bildungsungleichheit. Somit tragen sie zur gesellschaftlichen Integration bei und entlasten Familien, die diese zusätzlichen Ausgaben von allein nicht stemmen können. Diese Erfahrung bedeutet uns Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten viel, sodass wir uns ausdrücklich gegen eine Kürzung der Zuschüsse aussprechen.

FB 48 Auslaufen des Projekts Connect

Das Project Connect ist ein wichtiges und offenes Angebot für junge Erwachsene und junge Geflüchtete in Ludwigsburg und direkter Umgebung. Das Connect sorgt mit monatlich abwechslungsreichen Programm für ein Austausch von jungen Geflüchteten unabhängig von ihrem sozialen Status und Herkunft. Dieser Bedarf ist wichtig, da dort vor allem qualitative Jugendarbeit geleistet wird in Form von Begegnungen, Gesprächen und Beratungen. Wenngleich das Connect die Ausrichtung bzw. den Fokus der Zielgruppen neu erarbeitet hat, ist die Arbeit und die Integration von jungen Geflüchteten für uns sehr wichtig und wir sehen die weiteren Jugendcafés, wie den Jugendtreff als keine Alternative an. Als

Kooperationspartner des Connects rät der Jugendgemeinderat eine Streichung dieses wichtigen Projekts ab.

FB 48 Streichung des Zuschusses für die aufsuchende suchtpreventive Arbeit (ASPA)

Die Einsparmaßnahme würde zur Einstellung des Angebots führen. Eine ausreichende Alternative kann aus Sicht des Jugendgemeinderats durch Lehrer und Sozialarbeiter allein nicht geleistet werden. Mit der Legalisierung von Cannabis wurde zusätzlich zu Zigaretten und Alkohol eine weitere Droge entkriminalisiert würde, wodurch Jugendliche vermehrt in Kontakt dessen kommen. Daher ist insbesondere jetzt gute Aufklärung und Prävention wichtig. Das direkte Gespräch von Schülern mit ehemaligen Drogenabhängigen ist ein aus unserer Sicht wichtiger Teil der Suchprävention und des Jugendschutzes. Eine Streichung des Projektes hält der Jugendgemeinderat für nachlässig.

FB 57 Reduzierung der Kosten für die Ludwigsburg Card

Das Angebot der Ludwigsburg Card ist insbesondere für Kinder aus niedriger soziökonomischer Herkunft wichtig, um die Integration mit gleichaltrigen und das Ausüben von Hobbys zu ermöglichen. Da die Kooperationspartner anbieten, selbst die Kosten für die jeweiligen Gutscheine zu tragen, schlägt der Jugendgemeinderat vor, die Reduzierung der Bezuschussung der Jugendmusikschule und Kunstschule Labyrinth auf zehn, statt 20 Prozent abzusenken.